
Die Meeresstrategie - Rahmenrichtlinie

Rechtlicher Rahmen einer integrierten Meerespolitik?

Till Markus

Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht

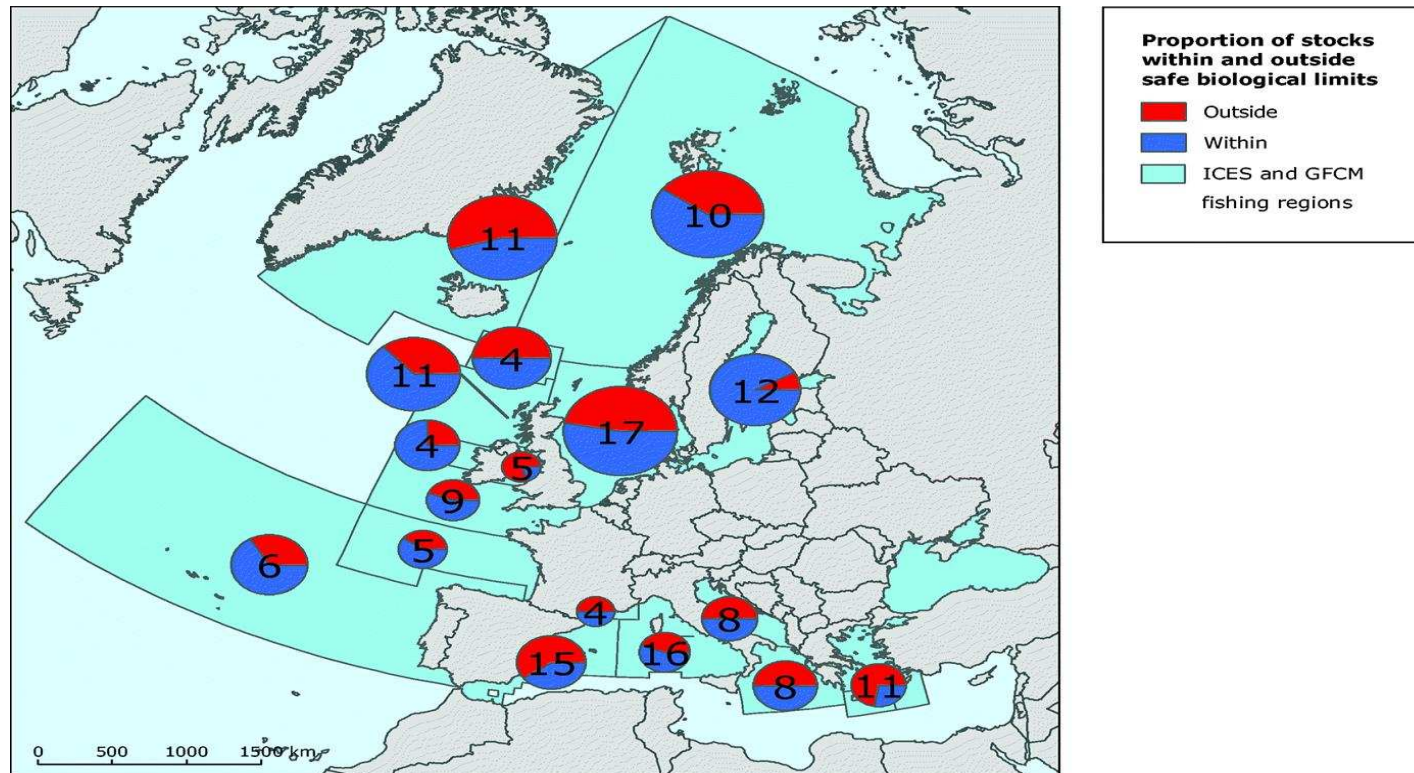
Bremer Graduiertenkolleg für Meereswissenschaften (GLOMAR)

Universität Bremen

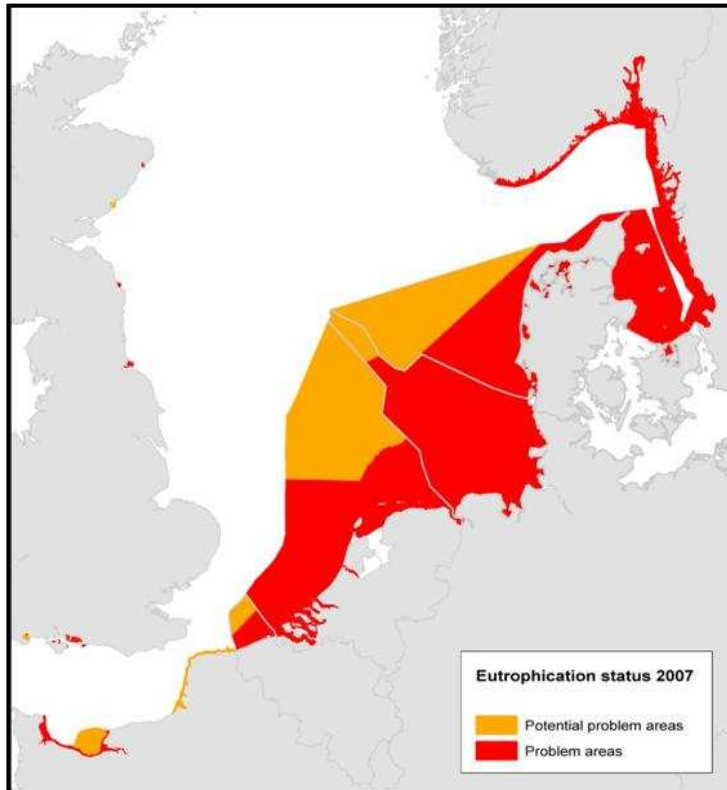
Überblick

- **Belastungssituation & Status quo der Meerespolitik**
- **Inhalte der MSRL**
 - Entstehung
 - Ziele Struktur, Regelungsphilosophie
 - Anwendungsbereich
 - Verfahrensschritte
 - Ausnahmen
 - Öffentlichkeitsbeteiligung, Kohärenz, Instrumente
- **Umsetzung**
- **Ausblick**

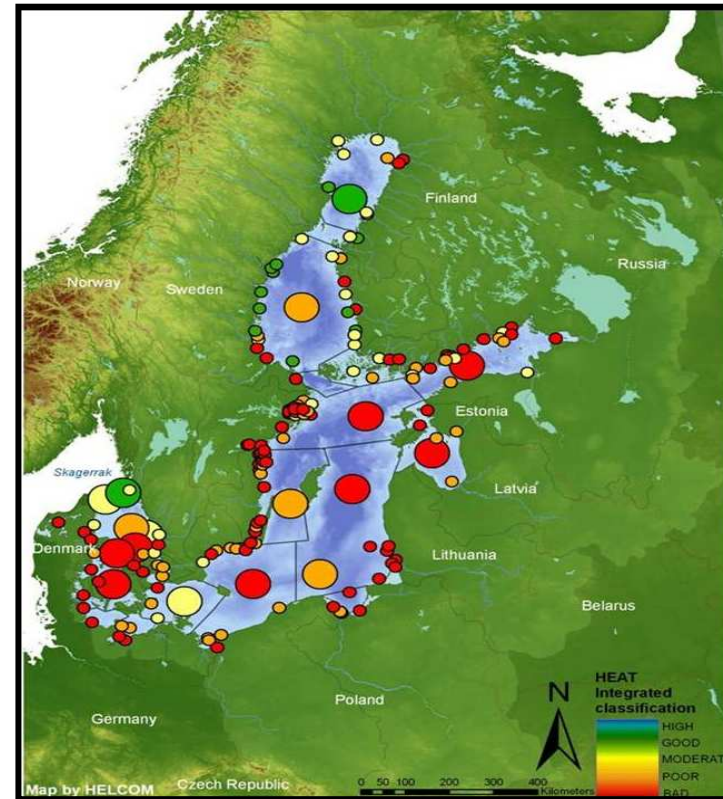
Die Fischerei und die GFP der EU



Eutrophierung

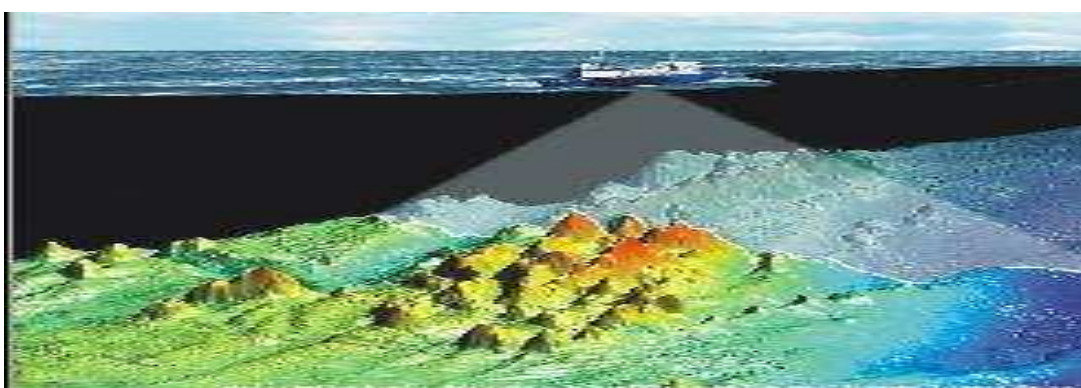
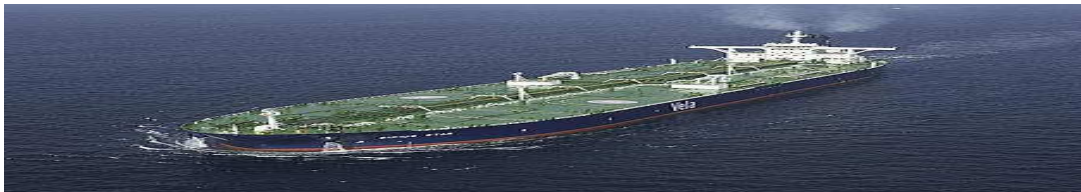


Source: OSPAR Integrated Report on the Eutrophication (2008).



Source: Baltic Sea Environment Proceedings No.115B

Es wird lauter...

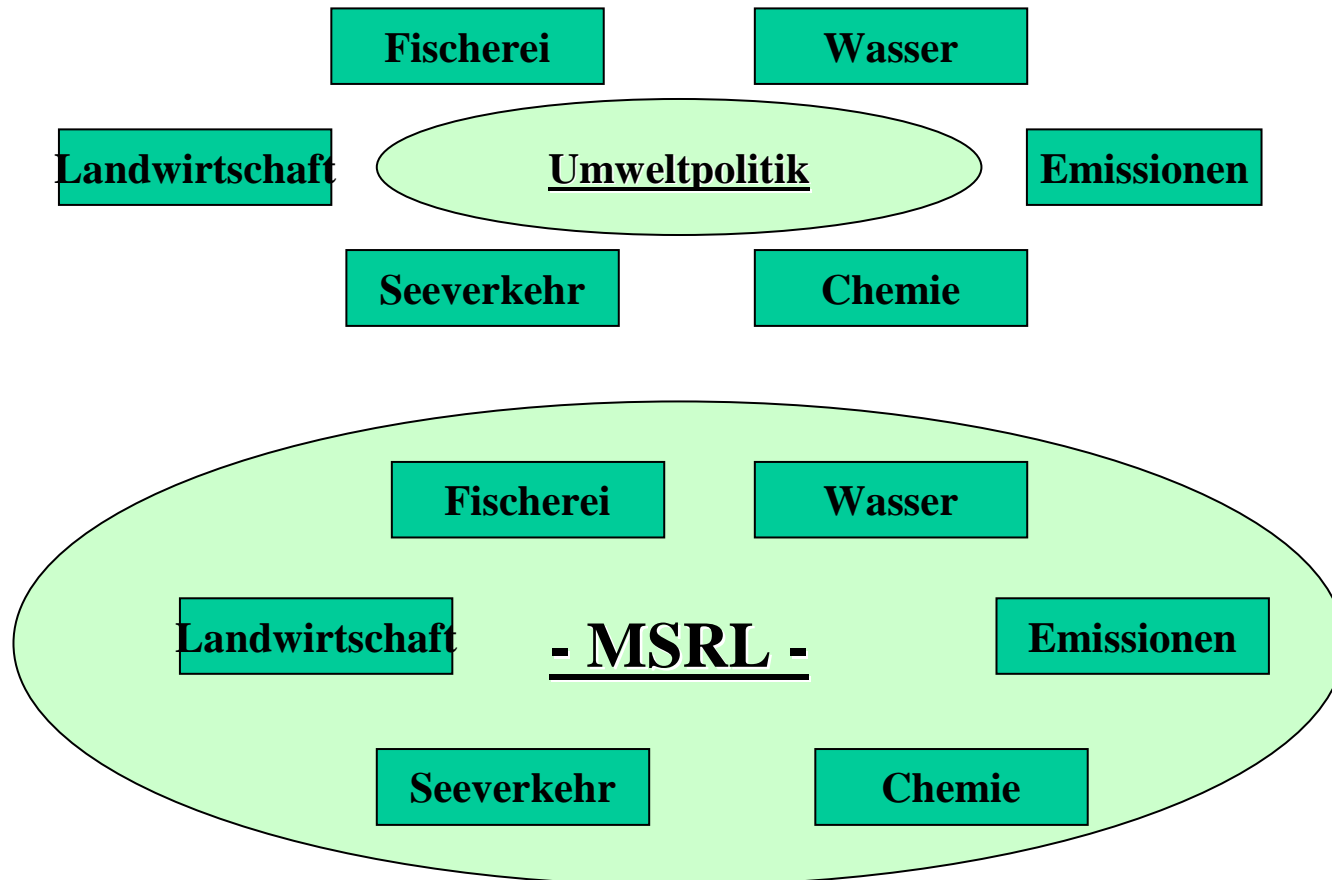


Bill Hall, Caltrans

Abfall



Keine integrierte Meerespolitik



Entstehung der MSRL

- **Kommission 2002: „Hin zu einer Strategie zum Schutz und zur Erhaltung der Meeresumwelt“**
- **2003 – 2005 Konsultationsprozess: Køge/Rotterdam**
- **Kommission 2005: „Thematische Strategie für den Schutz und die Erhaltung der Meeresumwelt“**
- **Gesetzgebungsverfahren – 2008**
- **17. Juni 2008 Parlament & Rat verabschieden die MSRL**
- **Parallelentwicklung: IMP (Grünbuch/Blaubuch)**

Ziele und Regelungsphilosophie

- **Guter Zustand der Meeresumwelt bis 2020 (Art. 1 I, 3 V)**
- **Mitgliedstaaten entwickeln Meeresstrategien (Art. 1 II)**
 - Zum Schutz und Erhalt der Meeresumwelt
 - Zur Vermeidung der Verschlechterung
 - Wiederherstellung von Meeresökosystemen
 - Verhinderung o. Verminderung von Einträgen in die Meeresumwelt
- **Ökosystemansatz (Art. 1 III): Gesamtbelastung beeinträchtigt nicht die:**
 - Erreichung des GUZ;
 - Resilienz der Meeresökosysteme;
 - Nachhaltige Nutzung
- **Beitrag zur Kohärenz bestehender Regelungen (Art. 1 IV)**

Anwendungsbereich

- **Geographischer Anwendungsbereich**
 - Alle Meeressgewässer iSd Art. 3 I (EU:KM/AWZ/KH; Gewässer, Grund und Untergrund)
 - Küstengewässer iSd WRRL (KM+InnereG [nicht InlandG])
 - Berücksichtigung grenzüberschreitender Wirkung
- **Sachlicher Anwendungsbereich**
 - Keine ausdrückliche Regelung: lediglich expliziter Ausschluss von Fragen nationaler Sicherheit (Art. 2 II)
 - Keine direkte Modifikation bestehenden EU-Rechts
 - Normenhierarchie (Agrar/Fischerei/Seeverkehr, Art. 15)

Verfahrensschritte

- **Juli 2008: MSRL tritt in Kraft / Juli 2010: Umsetzung (zu spät)**
- Anfangsbewertung (15.7.2012)
- Beschreibung des GUZ (15.7.2012)
- Festlegung von Umweltzielen (15.7. 2012)
- Erstellung und Durchführung von Überwachungsprogrammen (15.7.2014)
- Erstellung eines Maßnahmenprogramms zur Erreichung und Aufrechterhaltung des GUZ (bis 2015)
- Praktische Umsetzung des Maßnahmenprogramms (bis 2016)
- **2020: GUZ erreicht?**

Anfangsbewertung

- **Weitere Unterregionen: Art. 4 II (Nord- & Ostsee)**
- **Art. 8 fordert:**
- **Analyse der**
 - wesentlichen Eigenschaften (Anh. III, 1)
 - wichtigsten Belastungen und Wirkungen (An III, 2)
 - Wirtschaftliche und gesellschaftliche Analyse der Nutzung der betreffenden Gewässer
 - Berücksichtigen und Koordinieren
- **P: Reihenfolge & einheitliche Bewertungsmethoden**

„GÜZ“, Umweltziele, Überwachungsprogramme

- **Definition in Art. 3 V a) und b) + Deskriptoren in Anh. I**
- **Kriterien und methodologische Standards, Art. 3 III iVm Art. 25 III (Komitologieverfahren mit eingeschränkter Beteiligung des Parlaments)**
- **P: Deskriptoren z.T. unklar, komplex oder normativ**
- **Umweltziele, Art. 10: Richtschnur zur Erreichung des GÜZ**
- **Überwachungsprogramme, Art. 11**
- **Überprüfung durch Kommission, Art. 12**

Maßnahmenprogramme

- **Bis spätestens 2015 (innerhalb eines Jahres operationell)**
- **Konkrete Maßnahmen, mit denen der GUZ erreicht oder aufrechterhalten wird**
- **Kostenwirksam und technisch durchführbar**
- **Folgenabschätzung und Kosten-Nutzen Analyse**
- **Programme sollen räumliche Schutzmaßnahmen enthalten**
- **Prüfung durch Kommission, Art. 16**
- **Vorschläge der MS an die EU oder andere zuständige Institution**

Ausnahmen I

- **MS: Ausweisung und Begründung in Maßnahmenprogrammen**
- **Fristverlängerung, Art. 14 lit. e**
- **Unzureichende Zielerreichung, Art. 14 lit. a – d**
 - Ursachen außerhalb des Verantwortungsbereichs der MS
 - Natürliche Ursachen
 - Höhere Gewalt
 - Änderung der physikalischen Eigenschaften aufgrund von Maßnahmen aus Gründen des übergeordneten Allgemeininteresses
- **Aber: MS müssen *ad-hoc*-Maßnahmen ergreifen:**
 - Für weitere Zielverfolgung; gegen weitere Verschlechterung; zur Vermeidung nachteiliger Auswirkung in der Region

Ausnahmen II

Generalklausel in Art. 14 IV:

MS sind nicht verpflichtet besondere Maßnahmen einzuleiten, wenn:

- Keine erhebliche Gefahr (significant risk , risque important) besteht
- Kosten nicht in einem angemessenen Verhältnis zu den Gefahren für die Meeresumwelt stehen
- Keine weitere Verschlechterung eintritt

MS müssen das Geltendmachen der Ausnahmeregelung begründen und dafür sorgen, dass die Erreichung des GUZ nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

- **Letztlich: Nur Anfangsbewertung + Verschlechterungsverbot**

Öffentlichkeitsbeteiligung, Kohärenz, Instrumente

Öffentlichkeitsbeteiligung

- Alle interessierten Parteien sollen rechtzeitig wirksame Möglichkeiten zur Beteiligung an der Umsetzung der RL erhalten (b.h. ei allen Verfahrensschritte)
- Veröffentlichungsgebot aller Bestandteile der Strategien

Koordinierungsgebot

- Untereinander
- Drittstaaten
- Internationale Organisation

Berücksichtigungsgebot für bestehende Vorgaben

Umsetzung

- **Bis zum Juli 2010 (zu spät)**
- **Entwurf für Gesetz zur Umsetzung der MS liegt vor!**
- **Weitgehend 1:1 Umsetzung**
- **„Integration“ in das WHG („Gesetz im Gesetz“ / separate Kodizes ohne wechselseitige Bezüge)**
- **Entscheidungen werden an die „zuständigen Landes- und Bundesbehörden“ verwiesen (reicht das?)**

Bewertung & Ausblick

- **Sachbereich der MSRL ist umfassender als WRL, aber weniger konkret (keine Grenzwerte durch Folgeinstrumente vorgesehen)**
- **Regelungssystematisch schwierig in bestehende Regelungssysteme zu integrieren**
- **Wissensgrundlagen sind z.T. unklar oder uneinheitlich! Aber: Dialog und Forschung läuft EU-weit**
- **Viel Entscheidungsspielraum und weite Ausnahmeregelungen**
- **Die MS (Bund und Länder) entscheiden was „gut“/“nicht gut“ ist und welche Maßnahmen sie ergreifen (Stillstand oder Fortschritt)**
- **Gefahr EU-weit divergierender Schutzstandards**
- **MSRL ist sicherlich ein notwendiger erster Schritt in die richtige Richtung von Seiten der EU – nun kommt es auf die MS an!**

Ende

